

M205M: Pfaffe Konrad: 'Rolandslied' (M)

- 0,2221 B ehanden fi fih uiengen
0,2222 d v fūne begund^e in beiden lieuen
0,2223 D o fprah ð kûnig marfilie
0,2224 G enelun dv biſt ſtete uñ biderue
0,2225 I ch wil an dich dingen
0,2226 d az ich mit dīnen mīnnen
0,2227 M īnen willen mūze reden
0,2248 *d i* [m]anigen tugent von *f*ineme [libe]
0,2249 *E r* [ift] ð ſeligſte herre
0,2250 d *v*[rh] got ſturue er gerne.
0,2251 *E r* [ne] *bat* fin neheinen rat
0,2252 *W a*[n] [i]me iz got ſelue geboten hat
0,2253 d a[z] [er] *die* heidene bekere
0,2254 *W ir* [hel]fen ime darz^v ġne
0,2276 “d en ich dicke an bete”
0,2277 S prah do der heiden
0,2278 “N u fi fint umbefceiden
0,2279 h ete ich di zweleue erfla[gen]
0,2280 d az ich fride mahte hau[en]
0,2281 ð mir den keiſer ſluge
0,2282 S o wane ich ūver wūrd[e]
0,2283 [...]”
0,2305 “*d eme keiſere* unt wichen
0,2306 *S i* weruent tageliche
0,2307 *W a* fi daz erweruen.
0,2308 d az fi durc got erſterueN.”
0,2309 Der kûnig redete liſtecliche
0,2310 “w ol dv herzoge riche
0,2311 d v ſolt iemer di h nīeten
0,2312 [...]”